



شبكة المعلومات الجامعية

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ



شبكة المعلومات الجامعية
@ ASUNET



شبكة المعلومات الجامعية التوثيق الالكتروني والميكروفيلم



شبكة المعلومات الجامعية

جامعة عين شمس

التوثيق الالكتروني والميكروفيلم

قسم

نقسم بالله العظيم أن المادة التي تم توثيقها وتسجيلها
علي هذه الأفلام قد أعدت دون أية تغيرات



يجب أن

تحفظ هذه الأفلام بعيدا عن الغبار

في درجة حرارة من ١٥-٢٥ مئوية ورطوبة نسبية من ٢٠-٤٠%

To be Kept away from Dust in Dry Cool place of
15-25- c and relative humidity 20-40%

بعض الوثائق الأصلية تالفة

بالرسالة صفحات لم ترد بالاصل

Eine wissenschaftliche Untersuchung
Zur Erforschung des akademischen Grades M.A.

Marwa Abdelfattah Mohamed Belal
Absolventin der Al Alsun Fakultät
Ain Shams Universität

Prof. Dr. Ahmed K.S. ElAlfi
Ain Shams-Universität
Al Alsun Fakultät
Deutschabteilung
Kairo 1999

الرساله خاليه من الخطا
م. د. محمد صالح المنجد

Dankwort

Zu besonderem Dank bin ich Herrn Prof. Dr. Ahmed K. S. AlAlfi für die zahlreichen Diskussionen und wertvollen Ratschläge verpflichtet.

Sowohl Herrn Prof. Dr. Baher El Gohari als auch Frau Prof. Dr. Mona Noueshi gilt mein aufrichtiger Dank für ihre freundliche Aufmerksamkeit, die sie dieser Arbeit in Diskussionen entgegengebracht haben.

Meinen Dank möchte ich auch Herrn Prof. Dr. Ing. Abdelfattah Mohamed Belal aussprechen, der mit seinen Ratschlägen diese Arbeit beeinflusste.

Meinem Vorgesetzten und Kollegen der Mubarak – Kohl – Initiative in Tenth of Ramadan City, besonders Herrn Hans-Joachim Becker, der Textilingenieurin Ing. Stella-Heide Jordan, und dem Textilfachmann Ing. Peter Pfeiffer, danke ich für die gute und freundliche Unterstützung.

INHALTSVERZEICHNIS

0.	Einleitung	5
0.1.	Schwierigkeitsgrad der Fachtexte:	8
0.1.1.	hängt vom Text selbst ab	8
0.1.2.	hängt von dessen Rezipienten ab	9
0.1.3.	hängt von der Textanalyse ab	12
0.1.4.	hängt von dem Verwendungsbereich ab	12
0.1.5.	hängt von der Sprache ab	13
0.1.6.	hängt von dem Textsinn ab	16
0.1.7.	hängt von der Textsorte ab	21
0.1.8.	hängt von dem Übersetzungsauftrag ab	28
0.1.9.	hängt von der Konvention ab	31
0.1.10.	hängt von der Textklassifikation ab	36
0.1.11.	hängt von der Texttyp ab	37
0.1.12.	hängt von dem Textstatus ab	40
0.1.13.	hängt von der Textfunktion ab	40
0.1.14.	hängt von der Textart ab	40
0.1.15.	hängt von der Textgruppe ab	42
0.1.16.	hängt von dem Textbereich ab	42
0.1.17.	hängt von den Translationssorten ab	42
1.	Untersuchungsebenen des ausgangssprachlichen und zielsprachlichen Textes und deren Übersetzungsprobleme	45
1.1.	Syntaktische Ebene	47
1.2.	Semantische Ebene	54
1.3.	Morphologische Ebene	67
1.4.	Stilistische Ebene	77
2.	Voraussetzungen für eine erfolgreiche Übersetzung von Fachtexten	86
2.1.	Die Wichtigkeit, Regeln aufzubauen	86
2.2.	Der Charakter der Übersetzung	89

2.3.	Informationstheorie, Informationsangebot	97
2.4	Die Welt der Produzenten Kultur / Sprache	100
2.5.	Rolle der Translation im Kommunikationsgeschehen: Rolle des Initiators, Rolle des Translators	102
2.6.	Die Textproduktionstheorie	106
2.7.	Differenzierung, Monosemierung	108
2.8.	Der Entscheidungsprozess	110
2.9.	Die Handlungstheorie	115
2.10.	Der translatorische Zweck (der Skopos)	118
2.11.	Der Übersetzungsauftrag	122
2.12.	Erwartungsfaktor	123
2.13.	Das retrospektive Kalkül – die Rückkoppelung v.a. bei Fachtexten.	124
2.14.	Modulation, Bearbeitung, Kompatibilität, adaptives, verfremdendes und angleichendes Übersetzen	124
2.15.	Adressat, Protest, Interaktionstheorie	126
2.16.	Qualitätsmaßstab – die Kritik	129
2.17.	Textinterne Faktoren	130
2.18.	Intratextuelle Kohärenz	136
2.19.	Fidelität	137
3.	Ergebnisse der Arbeit	139
4.	Anhang	145
	- Glossar	146
	□ Arabisch – deutsch	146
	□ Deutsch - arabisch	206
	- Literatur	267
	□ Primäre Literatur	269
	□ Sekundäre Literatur	271

0. Einleitung

Ziel dieser Arbeit ist es:

1. dem Übersetzer mit treffenden, gebräuchlichen, geläufigen und berufsbezogenen Terminologien auszurüsten, damit er seine Aufgabe kommunikativ richtiger ausführen kann.
2. das Kollegium von Übersetzern anzuregen, die Ergebnisse ihrer (erfolgreichen) Übersetzungsarbeiten in einem bestimmten Fachgebiet systematisch festzuhalten.

Warum ich den Bereich Textil ausgesucht habe, liegt zum einem daran, daß ich als Fachexperte in diesem Bereich tätig war bzw. bin und mich mit der Einführung der dualen Berufsausbildung in diesem Bereich beschäftigt habe.

Zu dem Aufgabenbereich gehört die Vermittlung der neuesten Technologien in und die Etablierung einer adäquaten Fachsprache, die den bereits neueingeführten Techniken und dem lokalen Gebrauch angemessen ist.

Mir ging es vorerst darum, die bereits existierende Fachsprache bis in die feinsten Nuancen im Textilbereich zu untersuchen, zumal ich den zeitgenössischen Stand der Fachsprache zu profilieren beabsichtigte und zugleich die Entwicklung solcher begründen wollte, um den Verlauf dieser Entwicklung nachzuvollziehen und gegebenenfalls bei mangelhaften Textäquivalenzen adäquaterweise anzuwenden.

Hier bediente ich mich des schon vor circa 30 Jahre verfaßten einzigen, viersprachigen Fachwörterbuchs, und einer Fülle von Textilbüchern der arabischen sowie der deutschen Sprache, die sowohl die ausgangssprachliche als auch die zielsprachliche benötigte Fachterminologie enthielten. Es lag mir am Anfang nahe, Beziehungen zwischen den einzelnen Sachverhalten im Arabischen und Deutschen zu identifizieren, um mit den Instrumenten und Werkzeugen, mit denen ich als Übersetzer meine Übersetzungen erfolgreich machen kann, vertraut zu werden. Mit der Metapher 'Werkzeug' will ich andeuten, daß es eine sehr anstrengende Arbeit war, einerseits die Fachkenntnisse in einer Wissenschaft zu erweitern, andererseits als Laie die Lücken der zielsprachlichen Fachterminologie zu füllen. Gerade dies benötigt viel Fachwissen, d.h. lange Vorbereitungen und Diskussionen mit Fachleuten beider Sprachen.

Hiermit leite ich das erste Kapitel meiner Arbeit mit dem Titel 'Probleme der Übersetzung von Fachtexten' ein, das die Überschrift: 'Der Schwierigkeitsgrad von Fachtexten' trägt. Warum ich damit anfangen, könnte vielleicht die Neugier mancher anregen. Es liegt im Grunde genommen daran, daß es das Erste ist, was dem Übersetzer schwer auf der Seele liegt, wenn er einen Fachtext schwierig findet und sich mit dessen Übersetzung schwer tut. Wenn man diese Schwierigkeit begründet und sie einstuft, Schritt für Schritt beseitigt, ist der Schwierigkeitsgrad geringer als zuvor. Warum ein Fachtext schwierig ist und worin die Schwerpunkte liegen, damit befassen wir uns im 1. Kapitel meiner Arbeit.

Im nächsten untersuchen wir in der Werkstatt unserer zielsprachlichen und der ihr ebenbürtigen ausgangssprachlichen Fachterminologie einzelne Beispiele auf der morphologischen, syntaktischen, semantischen und

stilistischen Ebene. Hier wird betont, wie mit Problemen umgegangen wird, um eine Sprachmittlung hervorzurufen. Die Probleme sind dem praktischen Bereich fertiger Übersetzungen entnommen, die ihren Erfolg nachgewiesen bekamen.

Nach diesem Erfolg blieb mir nur übrig die Früchte meiner langen Suche nach ebenbürtigen Fachausdrücken in schon existierenden Fach- bzw. Lehrbüchern oder Schulbüchern und im Umgang mit Fachleuten im Textilbereich zu ernten und dem Kollegium von Übersetzern anzubieten, um ihnen bei der Einarbeitung und Vorbereitung für eine Übersetzungsarbeit in dem Textilbereich Zeit und Mühe zu sparen.

Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Übersetzung von Fachtexten kam als Endergebnis meiner langen Strategien und ist eine Sammlung mehrerer übersetzerischer Erlebnisse durch die Übersetzungswissenschaftler, deren Bemühungen nicht zu verkennen sind, aber auch durch die praktische Einarbeitung in das Fachgebiet selbst.

Ferner können die Ergebnisse meiner Arbeit Fachleuten im Textilbereich sehr hilfreich sein, auch wenn sie über minimale Deutschkenntnisse verfügen und sich um eine Dissertation in Deutschland bemühen. Aber auch Geschäftsleute, die sich zu einer Textilmesse nach Deutschland begeben, können von dem Fachwissen beider Sprachen Gebrauch machen.

0.1. Schwierigkeitsgrad der Fachtexte

Der Schwierigkeitsgrad des Fachtexts läßt sich durch mehrere Faktoren begründen. Hier stoßen wir auf mehrere Begriffe, die von den Übersetzerwissen- schaftlern behandelt worden sind. Wichtig ist für uns vorerst die Idee der Einstufung des Fachtextes nach der Schwierigkeit, um ihn abzugrenzen und demnach abzuschätzen, worin seine Schwierigkeit für den Übersetzer liegen könnte. Es ist nicht einzig und allein der Fachausdruck, sondern auch welche Beziehung, Funktion und Aufgabe der Übersetzer in der Kommunikationskette hat, und was er für die Interessenten leistet.

Es ist sogar selbstverständlich, daß Übersetzer sich der Wörterbücher, Lexika, Enzyklopädien und mögliche Nachschlagewerke in dem Fachbereich bedienen und zu Zwischen- bzw. Endergebnissen gelangen, die für die Fachübersetzung essenziell sind. "Wozu haben wir die Hilfsmittel der Lexika und Wörterbücher, wenn nicht dazu um unsere Kompetenz zu verbessern?"¹

1. Die Schwierigkeit eines Fachtextes hängt vom Text selbst ab

Hier stoßen wir auf den Text und die Textualität.

Der Text ist grundsätzlich als eine Kommunikation zwischen einem Sender und den Empfängern zu betrachten. Seine Bewertung muß von den Voraussetzungen und Interessen der Empfänger ausgehen².

Hier unterscheidet Nord:

"*Textualität* als Strukturmerkmal soziokommunikativer (und somit auch sprachlicher Handlungen) von/zwischen Kommunikationspartnern;

¹ Hönig und Kußmaul 1984, 12

² vgl. Hönig und Kußmaul 1984, 12